PAUL STANGL VERLAG / MÜNCHEN / KARLSPLATZ 14
DEUTSCHE BANK, FIL. MÜNCHEN / POSTSCHECKKONTO MÜNCHEN 35727 / WIEN 98296 / PRAG 77658 / BASEL 8105
FERNSPRECHER 596486 VERLAG DER ISTIST-BÜCHER

K/2

MÜNCHEN, DEN 2. März 1929

Herrn
Professor Karl B a r t h
M ü n s t e r i.W.

Sehr geehrter Herr Professor Barth !

In der Wiener katholischen Wochenschrift "Schönere Zukunft" Nr. 22 vom 3. März 1929 auf Seite 461 werden in einem Aufsatz, überschrieben "Zeitbilder" von Pierre l'Ermite (Paris) unter dem Zwischentitel "Es gibt keinen Frieden mit der Lüge" Luther, Kalvin und die Freimaurer in einem Atem als Werkzeuge des Feindes bezeichnet, durch welche er sein "höllisches Werk" verrichtet. Aus dem Zusammenhang ergibt sich ohne jeden Zweifel, dass mit dem Ausdruck "der Feind", der böse Feind, also Satan, der Teufel gemeint ist.

Luther und Kalvin werden also in der gröbsten und gehässigsten Weise beschimpft als Gestalten und Werkzeuge des Teufels, durch welche er sein höllisches Werk verrichtet!

Eine Abschrift des Wortlautes fügen wir bei. Ein gemeinsames Vorgehen gebietet der wahre Glaube.

Mit ergebenster Hochachtung !
PAUL STANGL VERLAG
VERLAG DER ISTIST-BÜCHER
MÜNCHEN, KARLSPLATZ 14
Paul Ernst Stangl

Anlage !

KBA 9329.133